

Germania Metternich – FV Morbach (Sa., 17.30 Uhr)

„Sie haben wie die Berserker gekämpft“, so beschrieb der Wittlicher Interimstrainer August Schlotter in der Vorwoche den Auftritt der Germanen bei seiner Elf. Metternich-Coach Leonardo da Sousa drückte es etwas anders aus, grundsätzlich aber gefiel ihm diese Beschreibung nach dem 1:1-Unentschieden. „Es klingt etwas martialisch. Aber es ist richtig, dass wir uns etwas anders präsentieren wollten und es auch getan haben. Gerade auswärts fehlte in dieser Saison zu häufig etwas“, so de Sousa, der aber Heimstärke und Auswärtsschwäche auch nicht zu hoch hängen möchte. „Wir haben nur vier Punkte in dieser Saison auswärts geholt. Natürlich ist das nicht genug, aber es gibt auswärts keine grundsätzlichen Probleme. Ich glaube, dass wir gegen Wittlich endlich gezeigt haben, was Abstiegskampf bedeutet.“

In Immendorf (0:2) und in Mülheim-Kärlich (1:3) war dies nicht der Fall. „Da haben wir uns auch den Schneid abkaufen lassen“, meint de Sousa. Auf der anderen Seite standen zuletzt die bemerkenswerten Heimsiege gegen Trier-Tarforst (6:1) und die FSG Ehrang (7:2). „Wenn es läuft, dann läuft's. Die Mannschaft hat spielerisch einfach etwas drauf. Aber wenn es dann mal nicht so läuft muss man mehr kämpfen, den unbedingten Willen zeigen. Das gilt es in der Schlussphase dieser Saison in jedem Spiel zu zeigen“, so de Sousa, der weiterhin die Tabelle nicht zum Thema machen will. „Es bringt uns nichts. Wir müssen Spiele gewinnen und auch hoffen, dass die Konkurrenz ihre Spiele nicht unbedingt gewinnt. Mehr gibt es dahingehend nicht zu sagen.“

Beim Metternicher Personal gibt es im Vergleich zur Vorwoche positive Neuigkeiten. Elias Trieb, Nils Vogt und auch Niklas Herrmann stehen wieder zur Verfügung. Im Hinspiel unterlag der FC nach torloser erster Hälfte mit 0:3, zwei Tore fielen dabei erst in der Nachspielzeit. „Es war eng. Mit dem Spiel haben wir Morbach aus einer anfänglichen Krise geholfen. Danach haben sie einen Lauf gestartet, den in dieser Liga fast jede Mannschaft hinlegen kann. Schön wenn es nun andersrum läuft. Aber jedem ist klar, dass Morbach nun auch nicht einfacher wird als Wittlich, nur weil es ein Heimspiel ist. Wir müssen gegen diese sehr erfahrene Mannschaft alles auf den Platz bringen“, weiß des Sousa. *mts, sab, lkl*